Neuerscheinungen versicherungswissenschaftlicher Bücher – Ausführliche Hinweise

Andrea Uber · Inga Lipp-Krebs

Angenommen: 11. Januar 2021 / Online publiziert: 27. Januar 2021
© Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2021

Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (Hrsg.): Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft. Stand: 1. Oktober 2020, VVW, Karlsruhe, 2020, XI und 144 Seiten. ISBN 978-3-96329-348-1

Die Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft finden auf rund 200.000 Arbeitsverhältnisse in Deutschland Anwendung. Mit einer Abdeckung von 95 % der Beschäftigten in der Branche ist der Grad der Tarifierung im Vergleich zu anderen Branchen außerordentlich hoch. Der Kommentar ist als Werk für die Praxis und als Auslegungshilfe für die Justiz konzipiert. Der Kommentar eignet sich für jeden, der tarifliche Bestimmungen anwendet oder von deren Anwendung betroffen ist. Neu mit dem Tarifvertrag Kurzarbeit.

Asmussen, Søren; Steffensen, Mogens: Risk and insurance: a graduate text. Probability theory and stochastic modelling, Volume 96, Springer, Cham, 2020, XV und 505 Seiten. ISBN 978-3-030-35175-5 Print

This textbook provides a broad overview of the present state of insurance mathematics and some related topics in risk management, financial mathematics and probability. Both non-life and life aspects are covered. The emphasis is on probability and modeling rather than statistics and practical implementation. Aimed at the graduate level, pointing in part to current research topics, it can potentially replace other textbooks on basic non-life insurance mathematics and advanced risk management methods in non-life insurance. Based on chapters selected according to the particular topics in mind, the book may serve as a source for introductory courses to insurance mathematics for non-specialists, advanced courses for actuarial students, or courses on probabilistic aspects of risk. It will also be useful for practitioners and

A. Uber · I. Lipp-Krebs (✉)

Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft e. V., Rheinstr. 45–46, 12161 Berlin, Deutschland
E-Mail: inga.lipp-krebs@dvfvw.de

students/researchers in related areas such as finance and statistics who wish to get an overview of the general area of mathematical modeling and analysis in insurance.

Borda, Marta et al. (Ed.): *Life Insurance in Europe: Risk Analysis and Market Challenges*. Financial and Monetary Policy Studies, Band 50, Springer International Publishing, Cham, 2020, 224 Seiten. ISBN 978-3-030-49654-8

This book examines the challenges for the life insurance sector in Europe arising from new technologies, socio-cultural and demographic trends, and the financial crisis. It presents theoretical and applied research in all areas related to life insurance products and markets, and explores future determinants of the insurance industry's development by highlighting novel solutions in insurance supervision and trends in consumer protection. Drawing on their academic and practical expertise, the contributors identify problems relating to risk analysis and evaluation, demographic challenges, consumer protection, product distribution, mortality risk modeling, applications of life insurance in contemporary pension systems, financial stability and solvency of life insurers. They also examine the impact of population aging on life insurance markets and the role of digitalization. Lastly, based on an analysis of early experiences with the implementation of the Solvency II system, the book provides policy recommendations for the development of life insurance in Europe.

Bruck/Möller (Begr.); Beckmann, Roland Michael et al. (Bearb.): *Erster Band: Einführung*; §§ 1–18/Bearbeiter: Einführung A, C: Roland Michael Beckmann; Einführung B: Harald Herrmann, Einführung D: Jens Gal; Einführung E: Ernst Niederleithinger/Robert Koch; Einführung F: Anne Fischer; § 1: Horst Baumann/Robert Koch; §§ 1a, 3–5, 7a–7d, 8–9: Kai-Oliver Knops; § 2: Ralf Johannsen/Robert Koch; §§ 6, 6a: Hans-Peter Schwintowski; § 7: Harald Herrmann; VVG-InfoV: Harald Herrmann; Sachregister: Christian Klie, Stand der Bearbeitung: August 2020, Bruck/Möller, *Versicherungsvertragsgesetz*, 10. Auflage, Band 1, De Gruyter, Berlin, 2021, XXV und 1029 Seiten. ISBN 978-3-11-052035-4

Der Bruck/Möller hat als der traditionelle Großkommentar zum Versicherungsvertragsrecht ein herausragendes Renommee. Sein hohes Ansehen beruht vor allem auf einer wissenschaftlich fundierten und zugleich praxisorientierten Kommentierung sowie der hohen Aktualität von Rechtsprechung und Literatur. Dem fühlt sich auch die 10. Auflage verpflichtet. Band 1 umfasst die Generaleinführung (inkl. Ausführungen zu InsurTech) sowie die Kommentierungen der §§ 1–18 VVG mit den Allgemeinen Vorschriften in Abschnitt 1 und der VVG-InfoVO.

Bruck/Möller (Begr.); Brand, Oliver; Schubach, Arno; Waldkirch, Conrad (Bearb.): *Krankenversicherung*: §§ 192–208 VVG, MB/KK 2009, MB/KT 2009, MB/BT 2009. Bruck/Möller, *Versicherungsvertragsgesetz*, 9. Auflage, Band 10, De Gruyter, Berlin, 2020. ISBN 978-3-89949-510-2

Der Bruck/Möller hat als der traditionelle Großkommentar zum Versicherungsvertragsrecht ein herausragendes Renommee. Sein hohes Ansehen beruht vor allem auf einer wissenschaftlich fundierten und zugleich praxisorientierten Kommentierung. Band 10 enthält die Kommentierung der §§ 192–208 VVG (Krankenversicherung) und der relevanten Musterbedingungen auf neuestem Stand – MB-KT und MB-

KK unter Berücksichtigung der Änderungen von 2018 und 2019. Die VVG-Reform von 2008 und die Reform durch das Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung von 2009 einschließlich der umfangreichen höchstrichterlichen Rechtsprechung dazu finden umfassend Berücksichtigung.

Bühren, Hubert W. van; Richter, Claudia; Bühren, Martin van: Reiseversicherung: Rücktritt – Abbruch – Kranken – Gepäck – Assistance. 4., neu bearbeitete Auflage des in der 2. und 3. Auflage von Irmtraud Nies mitverfassten Werkes, C.H. Beck, München, 2021, XVII und 328 Seiten. ISBN 978-3-406-73687-2

Unter Reiseversicherung fallen verschiedene Versicherungsarten, die im Zusammenhang mit einer Reise angeboten und abgeschlossen werden und die verschiedene Reise-Risiken abdecken. Oft erfolgt der Abschluss in einem Reisebüro oder über das Internet als Massengeschäft, bei dem die Versicherung schon Teil des Formulars für die Beauftragung der Reise ist. Auf der anderen Seite versichern aber auch Unternehmen ihre Mitarbeiter pauschal oder Reiseversicherungen werden zusammen mit Kreditkarten angeboten. Das Werk erläutert die wesentlichen Bestimmungen und Bedingungswerke, die für die verschiedenen Arten von Reiseversicherungen von Bedeutung sind. In der Neuauflage werden folgende einschlägige aktuelle Musterbedingungswerke 2018 des GDV kommentiert: AT-Reise; VB-Reiserücktritt; VB-Reiseabbruch; AVB Reisegepäck; AVB Auto- und Reise-Schutzbrief (AVAR) – Auszug. Behandelt werden neben den genannten Versicherungsarten auch die Außenversicherung im Rahmen der Hausratversicherung, die Reisekrankenversicherung sowie die Kundengeldsicherung nach § 651r BGB.

Bürkle, Jürgen (Hrsg.); Bähr, Gunne W. et al. (Bearb.): Compliance in Versicherungsunternehmen: Rechtliche Anforderungen und praktische Umsetzung. 3. Auflage, C.H. Beck, München, 2020, XLVII und 810 Seiten. ISBN 978-3-406-72671-2

Das Standardwerk zur Versicherungs-Compliance. Behandelt werden: – die Bedeutung der Compliance im Versicherungssektor; – branchenspezifische Rechtsgrundlagen und organisatorische Konsequenzen; – Versicherungskonzerne; – Rückversicherung; – Captives; – Betriebliche Altersversorgung – Internationale Versicherungsgeschäfte; – Solvabilität, Kapitalanlage und Rechnungslegung – Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem; – Produktgestaltung, Information und Beratung; – Vertrieb; – Geldwäsche und Terrorismusprävention; – Kartellrecht; Datenschutz und IT-Sicherheit; – Steuern; – Outsourcing. Die Neuauflage berücksichtigt die umfangreichen Änderungen auf nationaler und europäischer Ebene, die hierzu ergangenen Gerichtsentscheidungen sowie die umfassende Literatur zu der Thematik.

Blume, Viktoria C.: Die Durchsetzung von Compliance in Versicherungskonzerne. Schriften zum Versicherungs-, Haftungs- und Schadensrecht, Band 56, Kovac, Hamburg, 2020, 454 Seiten. Dissertation, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2018. ISBN 978-3-339-11776-2

Aufbauend auf der eingehenden Darstellung der durch die Unternehmen zu erfüllenden und aus unterschiedlichen Rechtsquellen folgenden Anforderungen an die unternehmensinternen Compliancesysteme werden in vorliegender Arbeit zu-

nächst die Einwirkungsmöglichkeiten des für die Konzerncompliance verantwortlichen Gruppenunternehmens auf die weiteren gruppenzugehörigen Unternehmen in unterschiedlichen Konzernkonstellationen beleuchtet. Insbesondere im faktischen Konzern zeigen sich Divergenzen zwischen den von unterschiedlichen Leitbildern geprägten Regelungskreisen des europäisch begründeten Aufsichtsrechts und des nationalen Gesellschaftsrechts. Zur Auflösung dieses Spannungsverhältnisses wurden in der Literatur bereits unterschiedliche Vorschläge gemacht, mit welchen sich die vorliegende Arbeit ebenfalls auseinandersetzt. Anknüpfend an die bestehende Diskussion wird sodann ein eigener Lösungsansatz entwickelt.

Dreher, Meinrad; Gerigk, Tobias: IT und Cloud-Dienste – Versicherungsaufsicht bei Ausgliederung: Ein problem- und praxisorientierter rechtlicher Wegweiser. VVW, Karlsruhe, 2020, XIV und 190 Seiten. ISBN 978-3-96329-329-0

Versicherungsunternehmen sind auf den Einsatz von IT- und Cloud-Diensten angewiesen. Vielfach gliedern sie solche Dienste auf gruppeninterne Dienstleister oder auf Unternehmen der IT-Branche aus. EIOPA und BaFin haben dazu Regeln aufgestellt. Daraus ergeben sich zahlreiche Rechtsfragen. Ihnen gehen die Autoren ebenso praxisnah wie fundiert nach.

Fiedermutz, Kira Lynn: Situationsanalyse der Tierkrankenversicherungen für Hunde und Katzen in Deutschland aus der Sicht von Versicherungsunternehmen, Tierärzten und Tierhaltern. Mensch und Buch Verlag, Berlin, 2020, CIV und 146 Seiten. Dissertation, Freie Universität Berlin, 2020. ISBN 978-3-96729-067-7

Die hier vorliegende Studie diente der Analyse des Tierkrankenversicherungsmarktes in Deutschland, mit Fokus auf Krankenversicherungen für Hunde und Katzen. Es existieren zwei Formen von Tierkrankenversicherungen, die entweder alle Arten von tiermedizinischen Behandlungen übernehmen oder nur Operationskosten. Offizielle Statistiken zu dem Thema sind in der Literatur nur schwer zu finden. Für eine Abschätzung der Abdeckung und des zukünftigen Potentials ist es erforderlich, aussagekräftige Informationen über die aktuellen Versicherungszahlen sowie die Erwartungen und Wünsche der relevanten Zielgruppen für dieses Versicherungsprodukt zu gewinnen. In diesem Zusammenhang spielen nicht nur die Versicherungsunternehmen und deren potenzielle Kunden, also Tierhalter, eine wichtige Rolle, sondern auch die Tierärzte. Sollte sich die Tierkrankenversicherung in Deutschland zukünftig stärker etablieren, hätte dies mit Sicherheit auch Auswirkungen auf das veterinärmedizinische Gesundheitssystem.

Fischer, Anton: COVID-19 – Sorgfaltspflichten und Haftung von Leitungsorganen. Linde, Wien, 2020, XI und 150 Seiten. ISBN 978-3-7073-4305-2

Die Coronakrise stellt nicht nur Österreichs Führungskräfte vor noch nie dagewesene Herausforderungen. Wie sich GmbH-Geschäftsführer und AG-Vorstandsmitglieder in Zusammenhang mit COVID-19 korrekt verhalten, wird in diesem Buch dargestellt. Es bietet anhand konkreter Fallbeispiele einen praxisrelevanten Überblick über wichtige in der Corona-Krise bestehende Sorgfaltspflichten und Haftungsrisiken und zeigt Möglichkeiten zum Schutz vor Haftungen sowie Haftungserleichterungen auf. Behandelt werden insbesondere die Themen: Richtiges

Zusammenwirken mit anderen Gesellschaftsorganen; Fehlerfreier Umgang mit Dividendenansprüchen; Korrektes Verhalten in der Unternehmenskrise; Möglichkeit der Rechtfertigung unternehmerischer Entscheidungen; Möglichkeit der Entlastung durch die Gesellschafterversammlung und Möglichkeit der Inanspruchnahme von Versicherungsschutz.

Fischer, Detlev: Maklerrecht, anhand der höchstrichterlichen Rechtsprechung. 6., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Schriften des Betriebs-Beraters, Band 4, Fachmedien Recht und Wirtschaft, Frankfurt am Main, 2021, XX und 422 Seiten. ISBN 978-3-8005-1759-6

Das allgemeine Maklerrecht hat im BGB mit den §§ 652–654 BGB nur eine lückenhafte gesetzliche Regelung erfahren. Bis heute ist es eine richterrechtlich geprägte Materie geblieben, in erster Linie gestaltet durch den Maklerrechtssenat des BGH. Die Neuauflage behandelt neben der aktuellen Literatur und Rechtsprechung vor allem die Neuerungen, die sich aus dem neuen Gesetz über die Verteilung der Maklerkosten bei der Vermittlung von Kaufverträgen über Wohnungen und Einfamilienhäuser ergeben. Erweitert wurden auch die Ausführungen u. a. zum Alleinauftrag, zu verfahrensrechtlichen Fragen und zu den Nebenpflichten im Maklervertrag. Das Gesetz wird am 23.12.2020 in Kraft treten und ist bereits vollumfänglich in einem eigenen Kapitel berücksichtigt.

Frahm, Wolfgang; Walter, Alexander: Arzthaftungsrecht: Leitfaden für die Praxis. 7. Auflage, VVW, Karlsruhe, 2020, XXI und 443 Seiten. ISBN 978-3-96329-320-7

In der überarbeiteten Neuauflage wird die weiter voranschreitende Entwicklung des Arzthaftungsrechts in Rechtsprechung und Schrifttum unter Einbeziehung der prozessualen Besonderheiten ausführlich dargestellt. Die übersichtliche, kurz gefasste Darstellung soll der praktischen Anwendbarkeit des Leitfadens dienen. Dabei werden komplexe Fragen rund um das Thema Arzt, Patient und Recht beantwortet.

Frenzel, Christian (Hrsg.): Betrugserkennung in der Krankenversicherung: Impulsgeber für die Praxis. VVW, Karlsruhe, 2020, IX und 144 Seiten. ISBN 978-3-96329-312-2

Leistungsmissbrauch wird durch die Veränderung des Kundenkontakts beeinflusst. Die fortschreitende Digitalisierung bietet vielfältige Betrugsmöglichkeiten, aber zunehmend auch Optionen, um Betrug aufzudecken. Dieser Sammelband eröffnet eine Betrachtung der Methoden und Vorgehensweisen zur Betrugserkennung und -bekämpfung in der PKV und GKV; Versicherer aus Deutschland und der Schweiz als auch technologische Dienstleister stellen ihre Erfahrungen vor.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (Hrsg.): Verlässlichkeit, Verantwortung, Vertrauen: Festschrift für Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth. VVW, Karlsruhe, 2020, XV und 429 Seiten. ISBN 978-3-96329-347-4

Aus dem Vorwort: [...] So, wie er stets ein Mensch unseres Vertrauens war, hat er mit hohem Sachverstand über mehr als zweieinhalb Jahrzehnte unter Beweis gestellt, dass nachhaltiger politischer Erfolg vor allem am Vertrauen hängt, dass man einander entgegenbringt [...] Wir freuen uns, dass namhafte Juristen, Weggefährten

und politische Zeitgenossen seine bisherige Arbeit in dieser Festschrift würdigen [...] Rolf-Peter Hoenen, Dr. Alexander Erdland und Dr. Wolfgang Weiler.

Gierga, Lara: Internet of Things im Privatkundengeschäft von Versicherungsunternehmen: Treiber, Chancen und Herausforderungen. Leipziger Masterarbeiten, Band 34, VVW, Karlsruhe, 2020, XII und 67 Seiten. Masterarbeit, Universität Leipzig, 2020. ISBN 978-3-96329-351-1

Das Internet of Things hat das Potenzial, die Lebenswelten von Individuen nachhaltig zu verändern, Versicherungsunternehmen erkennen mittlerweile das Konsumenteninteresse an „smarten“ Anwendungen und machen es für sich nutzbar. Die Masterarbeit bietet einen fundierten Überblick über diese Technologie als Bestandteil der Versicherungsbranche sowie die Potenziale ihrer Integration. Unter Berücksichtigung von Technik, Gesellschaft und Ökonomie werden die Treiber der Entwicklung sowie die sich durch den Einsatz ergebenden Möglichkeiten herausgestellt. Ebenso werden die zu überwindenden Hürden beleuchtet sowie konkrete Auswirkungen der Etablierung des Internet of Things festgestellt.

Götz, Ulrike: Sachkunde Immobiliendarlehensvermittlung: Fachwissen zur Vorbereitung auf die IHK-Sachkundeprüfung für die Immobiliendarlehensvermittlung nach §34i GewO. 2. Auflage, VVW, Karlsruhe, 2020, 479 Seiten. ISBN 978-3-96329-327-6

Das prüfungs- und praxisorientierte Fach- und Nachschlagebuch bietet einen Einblick in die Grundlagen der Immobilier-Verbraucherdarlehensvermittlung gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen wie insbesondere der Wohnimmobilienkreditrichtlinie (WIKR) und der Immobiliendarlehensvermittlungsverordnung (ImmVermV). Neben den notwendigen Erklärungen rund um die verschiedenen Finanzierungsformen, enthält es u. a. Informationen zu rechtlichen Grundlagen rund um den Immobilienerwerb und die Immobilierverbraucherdarlehensfinanzierung, zum Grundbuch und den unterschiedlichen Immobilienerwerbsformen, zur steuerlichen Behandlung und der staatlichen Förderung, zur Besicherung und Beleihung sowie einen Einblick in die Finanzmärkte als Einflussfaktor auf die Finanzierungszinsen und Kreditvergabebereitschaft der Finanzierungsanbieter.

Grimm, Wolfgang (Begr.); Kloth, Andreas (Bearb.): Unfallversicherung: Kommentar zu den Allgemeinen Unfallversicherungsbedingungen (AUB) mit Sonderbedingungen. Begründet und bis zur 5. Auflage fortgeführt von Wolfgang Grimm, 6., völlig neu bearbeitete Auflage, C.H. Beck, München, 2021. – XXVI und 603 Seiten. ISBN 978-3-406-70846-6

Ausgehend von den aktuellen AUB behandelt dieser bewährte Spezialkommentar alle im Zusammenhang mit der Allgemeinen Unfallversicherung stehenden Rechtsfragen. Dabei werden auch die in der Praxis relevanten älteren Bedingungswerke miteinbezogen. Die Neuauflage ist gründlich überarbeitet und berücksichtigt insbesondere die AUB 2014. Eingearbeitet sind unternehmensindividuelle Abweichungen von den GDV-Musterbedingungen und zahlreiche Praxishinweise.

Gruber, Michael (Hrsg.): Kundenschutz im Privatversicherungsrecht. Autorenverzeichnis: Felix Hörlsberger, Klaus Koban, Stephan Korinek, Lukas Schmid, Manfred Wandt. Schriften zum Privatversicherungsrecht, Band 2, Linde, Wien, 2020, IX und 101 Seiten. ISBN 978-3-7073-4298-7

Unter dem Titel „Kundenschutz im Privatversicherungsrecht“ fand im Herbst 2020 eine Tagung des Forschungsinstituts für Privatversicherungsrecht in Salzburg statt, zu der dieser Band erschienen ist. Ausgewiesene Experten aus Wissenschaft und Praxis beschäftigen sich mit den folgenden Themen: Zentrale Kundenschutzbedürfnisse und Schutzinstrumente im Privatversicherungsrecht; Kundenschutz in der Rechtsprechung und Gestaltung des Versicherungsvertrages; Kundenschutz durch die Versicherungsaufsicht; Kundenschutz im Vertrieb am Beispiel des Versicherungsmaklers und Konzepte alternativer Streitbeilegung, um Gerichtsverfahren in der Versicherungswirtschaft zu vermeiden.

Hafner, Michael: Drittzurechnung bei Obliegenheitsverletzung und Herbeiführung des Versicherungsfalls? Repräsentantenhaftung, Versicherung für fremde Rechnung, Versicherungsnehmermehrheit. Verlag Österreich, Wien, 2020, XX und 270 Seiten. Dissertation, Johannes Kepler Universität Linz, 2019. ISBN 978-3-7046-8531-5

Dieses Buch behandelt im Versicherungsvertragsrecht auftretende Zurechnungsprobleme für die Fallgruppen Versicherung für fremde Rechnung, Versicherungsnehmermehrheit und nicht am Vertrag beteiligter sonstige Dritte (bspw Mitarbeiter oder Ehegatten). Die Kategorie der Obliegenheiten wird zudem eingehend analysiert und kritisch gewürdigt. In der Versicherungspraxis ist oft fraglich, ob Versicherungsnehmer ihren Versicherungsschutz auch dann verlieren, wenn nicht sie, sondern Dritte Obliegenheiten aus dem Versicherungsvertrag verletzen oder den Versicherungsfall schuldhaft herbeiführen. Die Ablehnung einer Einstandspflicht des Versicherungsnehmers für Dritte („Repräsentantenhaftung“) durch den Obersten Gerichtshof stellt zudem seit Jahrzehnten den wohl markantesten Unterschied zwischen deutschem und österreichischem Versicherungsvertragsrecht dar.

Hagemann, Thomas: Pensionsrückstellung: Eine praxisorientierte Einführung in die gutachterliche Methodik der Berechnung von Pensionsrückstellungen. 3. Auflage, VVW, Karlsruhe, 2020, XXV und 384 Seiten. ISBN 978-3-96329-027-5

Der Autor beleuchtet wesentliche Aspekte der Pensionsrückstellungen: rechtliche Grundlagen der betrieblichen Altersversorgung, Grundlagen der Pensionsversicherungsmathematik, internationale Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) zu Pensionsverpflichtungen, HGB-Bilanzierung und steuerbilanzielle Vorschriften. Weiterhin enthält das Werk Hinweise zur Datenlieferung an den Gutachter und zu Inhalten versicherungsmathematischer Gutachten sowie viele Beispiele.

Hellwege, Phillip (Ed.): Professional Guilds and the History of Insurance: A Comparative Analysis. Comparative Studies in the History of Insurance Law = Studien zur vergleichenden Geschichte des Versicherungsrechts, Band 7, Duncker & Humblot, 2020, 288 Seiten. ISBN 978-3-428-18071-4

German literature claims that modern insurance (law) has three roots: marine insurance, the co-operative protection provided by medieval and early modern guilds,

and state-run insurance schemes. By contrast, English scholars suggest that there is only one root for modern insurance (law): marine insurance (law). The literature on the developments in other European countries follows similar narratives. It seems that in these countries, guilds have had no influence on the formation of insurance. The aim of the present volume is to test these different narratives. More specifically, the objective is to assess from a comparative perspective (i) whether it is possible to analyse in terms of insurance the support offered by medieval and early modern professional guilds to members in need and (ii) whether guild support had a lasting impact on the development of modern insurance and insurance law. To this end, the present volume covers various European countries followed by a comparative analysis.

Hellwege, Phillip: *From Guild Welfare to Bismarck Care: Professional guilds and the origins of modern social security law and insurance law in Germany. Comparative Studies in the History of Insurance Law = Studien zur vergleichenden Geschichte des Versicherungsrechts*, Band 8, Duncker & Humblot, Berlin, 2020, 348 Seiten. ISBN 978-3-428-18155-1

German literature on the history of insurance stresses the importance of professional guilds for the shaping of insurance and insurance law. Similarly, scholars researching the genesis of Germany's social security claim the importance of guilds as predecessor of social security. However, there is a problem with both narratives: the impact of guilds is commonly asserted but has never been analytically established. Against this background, the present contribution offers an analysis of the support offered by professional guilds from the Middle Ages to the nineteenth century. Its overall conclusion is that modern literature is correct in holding that Germany's social security is rooted in guild welfare. However, medieval guild support had to go through two phases of transformation in the early modern period and in the nineteenth century before it was apt as a model for Bismarck's social security legislation. By contrast, professional guilds had no direct impact on modern insurance and insurance law.

Herkenhoff, Marie-Luise: *Die Haftung in der unbemannten Schifffahrt. Veröffentlichungen der Münsterischen Forschungsstelle für Versicherungswesen an der Westfälischen Wilhelms- Universität zu Münster mit Unterstützung des Vereins zur Förderung der Münsterischen Forschungsstelle für Versicherungswesen e. V.*, Band 140, VVW, Karlsruhe, 2020, XXI und 327 Seiten. Dissertation, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2019/2020. ISBN 978-3-96329-353-5

Die Autorin betrachtet zunächst Haftungsfragen des Reeders und des Verfrachters für ferngesteuerte sowie für autonome Schiffe. Da im Bereich der Autonomie mit Haftungslücken zu rechnen ist, wird der Forderung einer Gefährdungshaftung für den Reeder eines autonomen Schiffes nachgegangen. Hierbei begutachtet Marie-Luise Herkenhoff verschiedene Gefährdungshaftungen im internationalen und nationalen Bereich und arbeitet gemeinsame Merkmale heraus, die für eine künftige Haftung des Reeders zu beachten sind. Außerdem werden zwei konkrete Normvorschläge für die Haftung des Reeders autonomer Schiffe erarbeitet.

Höhne, Franziska E.: Die D&O-Versicherung des Aufsichtsrats. Europäische Hochschulschriften, Reihe 2, Rechtswissenschaft, Band 6194, Peter Lang, Frankfurt am Main, 2020, 252 Seiten. Dissertation, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 2020. ISBN 978-3-631-83122-9

Die praxisorientierte Arbeit verschafft einen Überblick, welche Themen bei der D&O-Versicherung des Aufsichtsrats relevant sind. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf den Haftungsrisiken des Aufsichtsrats und den Möglichkeiten der Haftungsbegrenzung. Schwerpunkte sind Alternativen zur Unternehmenspolice beispielsweise durch Trennung der Versicherungen von Vorstand und Aufsichtsrat, die Versicherung ausgeschiedener Organmitglieder, die Abschlusskompetenz, die Abtretung des Freistellungsanspruchs, der Selbstbehalt des Aufsichtsrats sowie die unzureichende Deckungssumme bei Großschadensfällen. Dazu werden Reformvorschläge insbesondere im Hinblick auf die Kodexreform 2019 vorgestellt. Daneben wird der Dieselskandal rund um den VW-Konzern als aktuelles Haftungsbeispiel untersucht.

Hopt, Klaus et al. (Hrsg.); Barth, Hubert et al. (Bearb.): Handbuch Corporate Governance von Banken und Versicherungen. 2., erweiterte Auflage, C.H. Beck, München, Vahlen, München, 2020, XXIII und 753 Seiten. ISBN 978-3-8006-5971-5

In 5 Abschnitten und ca. 30 Kapiteln erläutern führende Experten aus Wissenschaft, Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, Bankenaufsicht und Bankenpraxis Bedingungen und Maßstäbe für die Corporate Governance von Banken und anderen Finanzdienstleistern sowie Versicherungen. Es wurden aktuelle Entwicklungen der CG-Diskussion der letzten 8 Jahre, die zwischenzeitlichen Änderungen des DCGK und der entsprechenden ausländischen und internationalen Regelwerke und Empfehlungen verarbeitet.

Hübner, Steffen: Krankenversicherungspflicht versus Vorsorgefreiheit: eine beamtenrechtliche Betrachtung. Schriften zum öffentlichen Dienstrecht, Band 9, Nomos, Baden-Baden, 2020. – 212 Seiten. Dissertation, Universität Augsburg, 2019. ISBN 978-3-8487-6534-8

Bislang ist nicht abschließend geklärt, ob es ein verfassungsrechtliches Prinzip der Vorsorgefreiheit für Beamte gibt, woraus es sich ableiten ließe und wie weit es reicht. Das Bundesverfassungsgericht hat offengelassen, ob die Vorsorgefreiheit ein hergebrachter Grundsatz des Berufsbeamtentums im Sinne des Art. 33 Abs. 5 GG ist. In der verfassungs- und beamtenrechtlichen Literatur ist die Vorsorgefreiheit noch nicht umfassend behandelt worden. Die Arbeit leitet ein solches Prinzip sowohl individuell-grundrechtlich aus Art. 2 Abs. 1 GG als auch institutionell-beamtenrechtlich aus Art. 33 Abs. 5 GG her. An diesem Maßstab wird sodann die allgemeine Krankenversicherungspflicht gemessen, die seit 2009 in § 193 Abs. 3 VVG normiert ist. Danach sind Beamte verpflichtet, für denjenigen Teil der Krankheitskosten, der nicht von der Beihilfe erfasst wird, eine private Krankenversicherung abzuschließen. Dies erweist sich als unverhältnismäßiger Eingriff in die Vorsorgefreiheit.

Kasper, Thomas: Wie der Sozialstaat digital wurde: die Computerisierung der Rentenversicherung im geteilten Deutschland. Medien und Gesellschaftswandel im 20. Jahrhundert, Band 13, Wallstein Verlag, Göttingen, 2020, 455 Seiten. Dissertation, Universität Potsdam, 2018. ISBN 978-3-8353-3651-3

In beiden deutschen Teilstaaten gehörten die Rentenversicherungen zu den ersten Nutzern von Computern. Bereits seit Mitte der 1950er-Jahre berechneten diese die Altersruhegelder im Westen, zehn Jahre später auch in der DDR. Die digitale Datenverarbeitung versprach große Rationalisierungs- und Beschleunigungseffekte. Gleichwohl führten die verschiedenen Staats- und Versicherungsformen zu einer unterschiedlichen Nutzung von Computern. Die Studie von Thomas Kasper zeigt, unter welchen Bedingungen sich die elektronische Datenverarbeitung in der Sozialverwaltung durchsetzen konnte. Sie verdeutlicht, welchen bisher unbekannten Einfluss sie auf sozialpolitische Entscheidungen sowie auf die Arbeitsverhältnisse und den Datenschutz in beiden deutschen Teilstaaten hatte. Nach der Wiedervereinigung ließ nur die gemeinsame Nutzung der vorhandenen digitalen Strukturen die Zusammenführung beider Sozialsysteme gelingen.

Kemper, Ulf-Gerson: Die rechtliche Natur der privaten Kredit- und Kautionsversicherungsverträge: Eine juristisch/ökonomische Analyse von (Ver-)Sicherungsprodukten im Grenzbereich zwischen Versicherungs- und Bankrecht unter besonderer Berücksichtigung von aufsichts-, EU-, steuer- und insolvenzrechtlichen Implikationen. Gleichzeitig ein Beitrag zur Diskussion über die Rechtsmethodik bei der Rechtsnaturbestimmung von Vertragsverhältnissen im Allgemeinen und eine rechtsdogmatische Analyse der Diskussion über das „Wesen“ und die Rechtsnatur des Versicherungsvertrags im Allgemeinen. Berichte aus der Rechtswissenschaft, Shaker, Aachen, 2020, 1158 Seiten, Dissertation, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, 2020. ISBN 978-3-8440-7624-0

Eine juristisch/ökonomische Analyse von (Ver-)Sicherungsprodukten im Grenzbereich zwischen Versicherungs- und Bankrecht unter besonderer Berücksichtigung von aufsichts-, EU-, steuer- und insolvenzrechtlichen Implikationen. Gleichzeitig ein Beitrag zur Diskussion über die Rechtsmethodik bei der Rechtsnaturbestimmung von Vertragsverhältnissen im Allgemeinen und eine rechtsdogmatische Analyse der Diskussion über das „Wesen“ und die Rechtsnatur des Versicherungsvertrags im Allgemeinen.

Kerst, Andreas, Jäckel, Holger: Versicherungsrecht. Jura kompakt, 2. Auflage, C.H. Beck, München, 2020, 160 Seiten. ISBN 978-3-406-68643-6

Das Werk vermittelt die wichtigsten Kenntnisse des Versicherungsrechts für den universitären Schwerpunktbereich, den Pflichtfachbereich und für das Rechtsreferendariat. Ebenso vermittelt das Buch die notwendigen rechtlichen Grundlagen des Versicherungsrechts für Betriebswirte, bei denen das Versicherungsrecht Teil des betrieblichen Risikomanagements ist. Dargestellt werden den jeweiligen Anforderungen entsprechend: die Grundzüge des Versicherungswesens; das Versicherungsaufsichtsrecht; das Versicherungsvertragsrecht; das Haftpflichtversicherungsrecht; die Grundzüge der D&O-Versicherung; die Grundzüge der Krankenversicherung; das Lebensversicherungsrecht und die Versicherungen im Prozess. Viele Beispiele,

Aufbauschemata, 23 Übersichten und über 13 Fälle ermöglichen eine schnelle und komprimierte Wiederholung. Die Neuauflage bringt das Werk auf Stand Oktober 2018. Seit dem Inkrafttreten der VVG-Reform sind inzwischen 8 Jahre vergangen. Das reformierte Recht gewinnt in der Gerichtspraxis sowie der Begleitung durch die Wissenschaft immer mehr an Konturen.

Köhne, Thomas; Lange, Manfred: Marketing und Vertrieb von Versicherungs- und Finanzprodukten für Privatkunden: Fach- und Führungskompetenz für die Assekuranz; Geprüfter Fachwirt für Versicherungen und Finanzen/Geprüfte Fachwirtin für Versicherungen und Finanzen. Hrsg. vom Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e. V. VVW, Karlsruhe, 2020, 426 Seiten. ISBN 978-3-96329-210-1

Die Autoren behandeln systematisch alle wesentlichen Aspekte des Marketings für den Kontext der Versicherungsbranche. Alle Marketinginstrumente werden einzeln dargestellt und abschließend integriert betrachtet. Auch das Schadenmanagement als Marketinginstrument wird berücksichtigt und die Vertriebspolitik auf Basis des neuen Vermittlerrechts behandelt. Umfassende Produktkenntnisse als Grundlage von Verkaufskonzepten im Privatkundenbereich sowie der sichere Umgang mit dem Versicherungsvertragsrecht sollen vermittelt werden. Die vierte, aktualisierte Auflage berücksichtigt das Bedingungswerk Proximus 4. Zum Inhalt: – Grundlagen des Versicherungsmarketings – Marketing-Konzeption – ein Gesamtüberblick – Strategisches Marketing im Versicherungsunternehmen – Akteure und Produkte auf dem Finanzdienstleistungsmarkt – Marketing-Management – Operatives Marketing im Versicherungsunternehmen – Zielgruppenorientierte Verkaufskonzepte – Spartenübergreifende und spartenspezifische Regelungen im neuen VVG als Grundlage von Verkaufskonzepten.

Laimer, Simon: Beschränkung rechtsgeschäftlicher Erfüllungspflichten: Eine rechtsvergleichende Untersuchung zur vertraglichen Leistungsbegrenzung am Beispiel von Qualitätsvereinbarungen beim Warenkauf sowie anhand der Definition des Haftpflichtversicherungsfalles. Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht, Band 132, Mohr Siebeck, Tübingen, 2020, XXIX und 551 Seiten. Habilitationsschrift, Universität Innsbruck, 2016/17. ISBN 978-3-16-155708-8

Der Autor behandelt vertragliche Parteiabsprachen zur Leistungsbegrenzung, insbesondere deren Auslegung sowie inhaltliche Gestaltungsgrenzen. Er untersucht damit grundlegende Fragen der Risikoverteilung in Austauschverträgen, einerseits am Beispiel einschränkender Qualitätsvereinbarungen beim Warenkauf, andererseits anhand der formularmäßigen Definition des Versicherungsfalls. In die breit angelegte rechtsvergleichende Untersuchung bezieht er neben verschiedenen EU-Mitgliedstaaten auch Drittstaaten ein, außerdem berücksichtigt er einheitsrechtliche Normen, die aktuell umzusetzende EU-Warenkaufrichtlinie und „private“ Vereinheitlichungsprojekte. Ausgehend von dieser komparativen Herangehensweise würdigt er die gegenübergestellten Lösungsmodelle kritisch und unterbreitet zwei konkrete Regelungsvorschläge.

Lemberg, Jörg E.G.; Luksch, Andreas S.: *Hausratversicherung: Eine Erläuterung anhand praktischer Fälle*. VVW, Karlsruhe, 2020, 120 Seiten. ISBN 978-3-96329-324-5

Zahlreiche Übungen, Schadenfälle und Beispiele aus der Versicherungspraxis veranschaulichen die Funktionsweise der Hausratversicherung.

Looschelders, Dirk et al. (Hrsg.): *Düsseldorfer Vorträge zum Versicherungsrecht 2019: § 23 VI VAG, Musterfeststellungsklage, Chatbots und Künstliche Intelligenz, Sanierung von Lebensversicherungsbeständen, Aktuelle Rechtsprechung des BGH*. Düsseldorfer Schriften zum Versicherungsrecht, Band 46, VVW, Karlsruhe, 2020, VII, und 150 Seiten. ISBN 978-3-96329-345-0

Der vorliegende Band dokumentiert die Vorträge, die im Rahmen des 12. Düsseldorfer Versicherungsrechtstages am 10. und 11. Oktober 2019 gehalten wurden. Eingeleitet wird der Tagungsband mit einem Vortrag zu den künftigen Herausforderungen der EU mit Denkanstößen zu ihrer Neuorientierung. Es folgen Beiträge mit versicherungsaufsichtsrechtlichem Schwerpunkt. Zunächst wird das Hinweisgebersystem nach § 23 VI VAG untersucht und dabei der Fokus auf Vorgaben, Compliance-Wirkungen und den europäischen Bezug gelegt. Es folgt ein Vortrag über die erfolgten und geplanten legislatorischen Entwicklungen bei der Sanierung von Lebensversicherungsbeständen. Der sich anschließende Vortrag widmet sich den neuen Beratungsmöglichkeiten durch Chatbots und KI in der Versicherungsbranche und damit der fortschreitenden digitalen Entwicklung. Die Musterfeststellungsklage als neue prozessuale Möglichkeit des kollektiven Rechtsschutzes wird im vorletzten Beitrag analytisch und kritisch behandelt. Den Abschluss bildet eine Übersicht zur aktuellen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Versicherungsvertragsrecht.

Looschelders, Dirk; Michael, Lothar; Sauer, Heiko: *Juristische Einschätzung zur Abschaffung „ewiger“ Lösungsrechte bei Versicherungsverträgen*. Düsseldorfer Schriften zum Versicherungsrecht, Band 45, VVW GmbH, Karlsruhe, 2020, VII, 134 Seiten. ISBN 978-3-96329-343-6

Das Recht zum Widerruf von Versicherungsverträgen gehört zu den umstrittensten Problemen des Privatversicherungsrechts der letzten Jahre. Das Werk greift politische Erwägungen auf, das inzwischen existierende „ewige Widerrufsrecht“ (wieder) zu befristen und beleuchtet die sich daran anschließenden rechtlichen Fragen des Unionsrechts, Verfassungsrechts und des nationalen Gesetzesrechts einerseits sowie die Grenzen rückwirkender Gesetzgebung andererseits. Präsentiert wird ein Regelungsvorschlag, der Änderungen des Unionsrechts und des nationalen Rechts vorsieht. Daneben wird untersucht, ob die ebenfalls enthaltene Übergangsregelung den Interessen der Widerrufsberechtigten gerecht wird. Prof. Dr. Dirk Looschelders, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, hat den privatrechtlichen Teil des Gutachtens entworfen. Von Prof. Dr. Lothar Michael, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, stammt der verfassungsrechtliche Teil des Gutachtens. Prof. Dr. Heiko Sauer, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, war für den unionsrechtlichen Teil des Gutachtens zuständig.

Mahnke, Alexander et al. (Hrsg.): Betriebliches Risikomanagement und Industrieversicherung: erfolgreiche Unternehmenssteuerung durch ein effektives Risiko- und Versicherungsmanagement. Springer Gabler, Wiesbaden, 2020, IX, 758 Seiten ISBN 978-3-658-30420-1

Dieses Buch gibt einen facettenreichen Überblick über die relevanten Risiken, denen Industrieunternehmen ausgesetzt sind, und gibt wertvolle Hilfestellung zum Aufbau eines wirksamen versicherungsvertraglichen Schutzes. Dazu ist es in drei Bereiche aufgeteilt. Im ersten Teil werden die Themen des betrieblichen Risikomanagements behandelt. Hierzu gehören beispielsweise der klassische Risikomanagementprozess, die Besonderheiten der Risikobewertung, das technische Risikomanagement und das Schaden-/Krisenmanagement. Im zweiten Teil werden die Marktteilnehmer dargestellt (Riskmanager/firmeneigener Vermittler, Captive, Makler, Versicherer). Der dritte Teil beleuchtet ausgewählte Risiken und es werden die möglichen Versicherungslösungen dazu ausgearbeitet (wie Haftpflicht, Sach, Cyber, Reputation, Terror, Supply Chain, M&A).

Meissner, Henriette; Schrehardt, Alexander (Hrsg.): Der Kompass für die Beratungspraxis: Kompass 1/2020. VVW, Karlsruhe, 2020, XIV und 128 Seiten. ISBN 978-3-96329-341-2

Bei vorliegendem Werk handelt es sich um Band 1/2020 einer neuen Reihe zum Thema (betriebliche) Altersvorsorge und Vorsorge für die Beratungspraxis, deren Bände viermal im Jahr erscheinen sollen und auch online genutzt werden können. Das Buch wird ergänzt durch zusätzliche Publikationen im Bereich bAV & Vorsorge. Es finden sich aktuelle Fachbeiträge mit deutlichem Praxisbezug sowie Hinweise und Checklisten für die Beratung.

Meissner, Henriette; Schrehardt, Alexander (Hrsg.): Kompass 2/2020: Protektorschutz, Grundrente und Vorsorge, Antragsfragen der BU. VVW, Karlsruhe, 2020, XII und 128 Seiten. ISBN 978-3-96329-354-2

In Band 2/2020 der neuen Reihe zum Thema (betriebliche) Altersvorsorge und Vorsorge für die Beratungspraxis finden sich aktuelle Fachbeiträge zu den Themen: Grundrente, Vorsorgeberatung, Betriebliche Altersversorgung, Privatrechtlicher Insolvenzschutz, Protektor, Sicherungssysteme der betrieblichen Altersversorgung, Antragsfragen, private Unfallversicherung, Verlust der Fahrerlaubnis und Reichengrößen in der Sozialversicherung.

Nicoletti, Bernardo: Insurance 4.0: benefits and challenges of digital transformation. Palgrave studies in financial services technology, Palgrave Macmillan, Cham, 2021, XXIII und 528 Seiten. ISBN 978-3-030-58425-2

Industry 4.0 has spread globally since its inception in 2011, now encompassing many sectors, including its diffusion in the field of financial services. By combining information technology and automation, it is now canvassing the insurance sector, which is in dire need of digital transformation. This book presents a business model of Insurance 4.0 by detailing its implementation in processes, platforms, persons, and partnerships of the insurance companies alongside looking at future developments. Filled with business cases in insurance companies and financial services,

this book will be of interest to those academics and researchers of insurance, financial technology, and digital transformation, alongside executives and managers of insurance companies.

Neuhaus, Kai Jochen: Berufsunfähigkeitsversicherung in Zeiten von Corona (Covid-19) und Pandemien: Recht, Medizin, Praxishilfen; Fachbuch, Sachbuch, Ratgeber für Versicherungsnehmer, Versicherer, Richter, Anwälte, Vermittler. Books on Demand, Nordstedt, 2020, 220 Seiten. ISBN 978-3-7519-9771-3

In so gut wie alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens ist das Covid-19-Virus vorgedrungen. Das gilt auch für die Berufsunfähigkeitsversicherung – mit 16 Mio. Verträgen in Deutschland eine der wichtigsten privaten Vorsorgeversicherungen. Zu den unzähligen pandemiebedingten Problemen kommen nun noch viele neue Fragen zur Berufsunfähigkeit hinzu. Dies betrifft sowohl medizinische Aspekte, etwa die Abgrenzung zwischen Arbeits- und Berufsunfähigkeit im Fall einer Infektion, als auch das komplexe Thema, ob und wann Quarantänemaßnahmen eine Berufsunfähigkeit auslösen. Ungeklärt ist weiterhin, welcher Beruf bei einem Wechsel ins Homeoffice oder in die Kurzarbeit zugrunde zu legen ist und ob eine Berufsunfähigkeit versichert ist, die durch eine Infektion nach missachteten Schutzmaßnahmen ausgelöst wird. Diese und viele andere Fragen soll das vorliegende Werk als eine praxisorientierte Mischung aus Ratgeber, Sachbuch und Fachbuch beantworten.

Nolte, Lukas et al.: Transformation von Versicherungsunternehmen: KI und Co: die Antreiber der Digitalisierung. VVW, Karlsruhe, 2020, IX und 117 Seiten. ISBN 978-3-96329-350-4

Dieses Buch bietet einen Überblick darüber, wie die Digitalisierung von Versicherungsunternehmen umgesetzt werden könnte. Es werden Ansätze vorgestellt, wie eine Gesellschaft individuelle Digitalisierungsstrategien entwickeln könnte. Neue Technologien – beispielsweise das Machine Learning – werden erläutert und die Potenziale an konkreten Anwendungsfällen verdeutlicht. Des Weiteren sind Übersichten, Checklisten und Grafiken enthalten.

Ong, William: Kurz- und langfristige Anreize in Versicherungsunternehmen: Eine agency-theoretische Analyse. Schriftenreihe: Schriften zum betrieblichen Rechnungswesen und Controlling, Band 173, Kovac, Hamburg, 2020, 284 Seiten. Dissertation, Leibniz Universität Hannover, 2020. ISBN 978-3-339-11916-2

Aufgrund der spezifischen Geschäftsprozesse sind Versicherungsunternehmen durch eine hohe Komplexität in der Unternehmensbewertung durch Kapitalmärkte geprägt. Die aktuarielle Schätzung der Schadenverteilungen abgeschlossener Versicherungspolicen ist für externe Parteien, wie Investoren, einerseits mit Unsicherheit behaftet und andererseits im Detail unbekannt. Darüber hinaus übernimmt in der Versicherungswirtschaft die marktwertbasierte Managementvergütung über Aktien und Aktienoptionen eine tragende Rolle. Aus der Beziehung zwischen den Anteilseignern und dem Management von Versicherern ergeben sich durch divergierende Interessen wiederum Zielkonflikte. Die wissenschaftliche Untersuchung dieser Problematik obliegt der sogenannten Prinzipal-Agenten- respektive Agency-Theorie. In

dieser werden Wirtschaftsbeziehungen analysiert, in denen eine Partei Informationsvorteile gegenüber den anderen Geschäftspartnern aufweist. Dieses Werk verbindet vor diesem Kontext die etablierte Agency-Theorie und die entsprechenden Standardmodelle mit den Charakteristika der Versicherungswirtschaft. Ergo basiert die Analyse auf einer modelltheoretischen Herangehensweise. Hierbei sind insbesondere die Effekte dieser Eigenschaften von Versicherern auf den Marktwert beziehungsweise auf die korrespondierende Managemententlohnung von Relevanz. In diesem Zusammenhang erfolgt im ersten Schritt eine Implementierung des versicherungstechnischen Hintergrunds in die Standardmodelle unter den konventionellen linearen Modellprämissen. Darauf aufbauend behandelt die Arbeit eine Weiterentwicklung dieser Modellierung um nicht-lineare Bedingungen. Erst diese Ausarbeitung erfüllt die versicherungswirtschaftlichen Anforderungen umfänglich. Dieses Werk zeigt daher auf, wie die Erkenntnisse der etablierten Agency-Literatur hinsichtlich der Anreizsysteme zur Führung von Versicherungsunternehmen zu interpretieren sind und an welcher Stelle eine Erweiterung mitsamt neuer Perspektive erforderlich ist.

Prölss, Erich R. (Begr.); Armbrüster, Christian et al.: *Versicherungsvertragsgesetz: mit Nebengesetzen, Vertriebsrecht und Allgemeinen Versicherungsbedingungen*. 31. überarbeitete Auflage des von Erich R. Prölss begründeten und von Jürgen Prölss, Anton Martin u. a. fortgeführten Werks, Beck'sche Kurz-Kommentare; Band 14, C.H. Beck, München, 2021, XXXVIII und 3182 Seiten. ISBN 978-3-406-73260-7

Der Prölss/Martin ist der seit langem bewährte Kommentar zum Gesetz über den Versicherungsvertrag (VVG), in dem auch alle wichtigen Versicherungsbedingungen erläutert werden. Die Kommentierung umfasst: Versicherungsvertragsgesetz; EGVVG, Rom I-VO und sonstiges internationales Versicherungsvertragsrecht, VVG-InfoV, PRIIPV; Recht der Versicherungsvermittler (GewO, IDD, VersVermV); Kfz-Pflichtversicherungsgesetze; (PflVG, AuslPflVG, KfzPflVV); Allgemeine Versicherungsbedingungen: Berufsunfähigkeitsversicherung; Diebstahl- und Raubversicherung; Feuer-, Leitungswasser- und Sturmversicherung; Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung; Glasversicherung; Haftpflichtversicherung einschließlich D&O-Versicherung und weiterer Versicherungsarten; Hausratversicherung; Kraftfahrtversicherung; Krankenversicherung; Lebensversicherung; Rechtsschutzversicherung; Reiseversicherung; Technische Versicherungszweige; Tierversicherung; Transportversicherung; Unfallversicherung; Verkehrshaftungs- und Speditionsversicherung; Wassersportfahrzeugversicherung. In den Kommentar aufgenommen werden Erläuterungen zu den für das Versicherungsrecht relevanten Vorschriften der neuen europäischen Verordnung über Basisinformationsblätter (PRIIP). Kurz kommentiert werden zudem die neue europäische Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) und die neuen Musterbedingungen für die Haftpflichtversicherung (AVB PHV/BHV). Die relevanten gerichtlichen Entscheidungen (etwa zur Arglistanfechtung, zu § 108 Abs. 2 VVG, zum Versicherungsfall in der Rechtsschutzversicherung und zur Bewertungsreserve in der Lebensversicherung) sowie alle Gesetzesänderungen (etwa zu den Schlichtungsstellen nach § 214 VVG) werden berücksichtigt. Die Neuauflage enthält unter anderem Musterbedingungen für die Cyber- und

Bauleistungsversicherung, sowie sich auf Covid-19 beziehende Themen wie Betriebsschließungsversicherung.

Protoschill, Per: Nachhaltigkeit und ESG-Kriterien von Lebensversicherungsprodukten: Beratungsleitfaden für Vermittler. VVW, Karlsruhe, 2020, X, 74 Seiten. ISBN 978-3-96329-333-7

Welche Bedeutung hat „Nachhaltigkeit“ bei der Beratung zu Lebensversicherungsprodukten? Was kommt auf Produktanbieter und vermittelnd oder beratend Tätige durch die verschiedenen gesetzlichen Änderungen wie die Taxonomie- und Transparenz-Verordnung zu? Im Rahmen einer kurzen Bestandsaufnahme skizziert der Autor die aktuelle Produktlandschaft, mögliche Zielgruppen und voraussichtliche Änderungsanforderungen. Des Weiteren finden sich Hinweise zur Umsetzung in die Praxis, beispielsweise in Form von Checklisten.

Romahn, Christian: Vorvertragliche Anzeigepflichtverletzung und effektiver Schutz des Versicherungsnehmers: unter besonderer Berücksichtigung der Berufsunfähigkeitsversicherung. Versicherungswissenschaftliche Studien, Band 52, Baden-Baden, Nomos, 2020, 340 Seiten. Dissertation, Universität Bielefeld, 2020. ISBN 978-3-8487-7709-9

Der Gesetzgeber der VVG-Reform 2008 beabsichtigte bei der Regelung der vorvertraglichen Anzeigepflichtverletzung eine Stärkung des Versicherungsnehmerschutzes. Der Verfasser macht Schutzlücken aus und untersucht, ob diese durch Auslegung oder Richterrecht geschlossen werden können. Zudem entwickelt er einen Vorschlag für eine Neufassung der Vorschriften. Dabei berücksichtigt er auch unberechtigte Leistungsablehnungen von Berufsunfähigkeitsversicherern. Die praxisnahe Ausarbeitung richtet sich an Wissenschaftler, Richter, Anwälte, Versicherungsvertreter, Versicherungsmakler und den Gesetzgeber. Der Autor ist als Rechtsanwalt und Fachanwalt für Versicherungsrecht und Erbrecht tätig.

Schmidt, Hubert (Hrsg.); Achilles-Pujol, Charlotte et al. (Bearb.): COVID-19: Rechtsfragen zur Corona-Krise. 2. Auflage, C.H. Beck, München, 2020, XXVIII und 730 Seiten. ISBN 978-3-406-76258-1

Die Corona-Krise stellt alle Gesellschaftsbereiche vor völlig neue Herausforderungen. Diese Probleme werden angenommen und gemeistert, allerdings nicht immer unter genauer Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen und unter Berücksichtigung der Folgen. Während zunächst die faktische Bewältigung von Aufgaben im Vordergrund steht, gewinnt nun auch die rechtliche Beurteilung der Lebenssachverhalte große Bedeutung, insbesondere wenn es um die Frage geht, wie die Herausforderungen zu meistern sind und wie der Gesamtschaden verteilt wird. Neben anderen Rechtsbereichen sind in § 11 die privatversicherungsrechtlichen Probleme der Corona-Krise dargestellt.

Schulz, Florian: Haftung und Versicherung beim Betreiben von Windenergieanlagen. Schriften zum Umweltrecht (SUR), Band 193, Duncker & Humblot, Berlin, 2020, 214 Seiten. Dissertation, Universität Trier, 2019. ISBN 978-3-428-18052-3

Als fester Bestandteil der Energiewende haben Windenergieanlagen auf dem Festland wie auf See große Verbreitung gefunden und werden fortwährend in den gesellschaftlichen Lebensraum und in die Natur integriert. Infolgedessen unterscheiden sich die von ihrem Betrieb herrührenden Einwirkungen auf ihr Umfeld fundamental von denen konventioneller, zumeist isoliert betriebener Kraftwerke. Hinzu kommt, dass der Betrieb von Windenergieanlagen regelmäßig nur unter Beteiligung einer Vielzahl von Personen möglich ist, was zu einer Erweiterung des für die Haftung relevanten Personenkreises führt. In dieser Arbeit werden die aus dem Betrieb von Windenergieanlagen erwachsenden Haftungsrisiken unter Berücksichtigung haftungsrelevanter Fragen aus dem internationalen Privatrecht im Zusammenhang mit Offshore-Windenergieanlagen und dem Sachenrecht hinsichtlich auf fremden Grund und Boden installierter Windenergieanlagen umfassend aufgearbeitet und auf ihre haftungs- und versicherungsrechtliche Relevanz hin untersucht.

Schwarz, Robert: Betriebliche Altersvorsorge: Leitfaden für die Praxis. Springer Gabler, Wiesbaden, 2020, XII und 119 Seiten. ISBN 978-3-658-30972-5

Dieser Leitfaden aus der Praxis für die Praxis erläutert übersichtlich und auf das Wesentliche reduziert die aktuellen Regelungen zur betrieblichen Altersvorsorge. Die vorliegende 4. Auflage wurde im Zuge des Gesetzes zur Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge gründlich überarbeitet und aktualisiert. Sie berücksichtigt alle relevanten Neuregelungen ab Januar 2019. Das Buch ist insbesondere für Vermittler direkt vor Ort beim Kunden einsetzbar, dient aber auch Steuerberatern, Personalverantwortlichen, Geschäftsführern kleinerer Unternehmen und Freiberuflern als Einführung in die komplexe Materie sowie als handliches Nachschlagewerk.

Schwarzer, Wolfgang; Stein, Rita: Personalführung, Qualifizierung und Kommunikation: Fach- und Führungskompetenz für die Assekuranz. Hrsg. vom Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V., Studienmaterial Geprüfter Versicherungsfachwirt, Geprüfte Versicherungsfachwirtin (IHK), Geprüfter Fachwirt für Versicherungen und Finanzen (IHK)/Geprüfte Fachwirtin für Versicherungen und Finanzen (IHK), 4. Auflage, VVW, Karlsruhe, 2020, XXVI und 408 Seiten. ISBN 978-3-96329-319-1

Der dritte, jetzt in aktualisierter Auflage vorliegende Grundlagenband der neuen Fachwirt-Literatur vermittelt Kompetenzen, die zur Führung, Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern benötigt werden. Im Teil „Personalführung“ werden zunächst Theorien zur menschlichen Arbeitsleistung im Betrieb erläutert. Nach einer umfassenden Einführung in die Grundlagen der Personalführung stellt das Buch konkrete Führungsstile und Führungstechniken vor. Der Abschnitt „Qualifizierung“ enthält neben einer Übersicht zu Instrumenten der Personalentwicklung detaillierte Informationen zur Organisation der beruflichen Erstausbildung. Besondere Berücksichtigung erfährt hier neben dem Berufsbild der Kaufleute für Versicherungen und Finanzen auch das Thema Ausbildereignung. Die didaktischen und methodischen Aspekte der Lernprozesse werden anschaulich analysiert – unter dem Gesichtspunkt der betrieblichen Ausbildung. Die effiziente Planung und Kontrolle von Maßnahmen zur Qualifizierung wird im separaten Kapitel „Bildungscontrolling“ behandelt. Im dritten Teil – „Kommunikation“ – werden anhand von praktischen Beispielen die

notwendigen Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Nachbereitung von Gesprächen mit Mitarbeitern in Agenturen und Unternehmen vermittelt. Ob Mitarbeiterbesprechungen, Personalauswahl-, Beurteilungs-, Förder- oder Kritikgespräche – alle relevanten Themen werden ausführlich beleuchtet. Zur besonderen Kommunikation mit Gruppen folgen die Themen Moderation und Präsentation. In diesen Abschnitten werden Techniken der Moderation und konkrete Tipps zur Gestaltung und Visualisierung von Inhalten erläutert. Zudem erhalten die Leser konkrete Anregungen, wie sie sich auf ihre Rolle als Moderator und Präsentator vorbereiten können.

Sehrbrock, David; Paulusch, Joachim: Der Kapitalaufschlag für Versicherungsunternehmen: Aufsichtsrecht und Risikopraxis. C.H. Beck, München, 2020, XVII und 183 Seiten. ISBN 978-3-406-75122-6

Gegenstand des Werkes ist der in § 301 VAG vorgesehene Kapitalaufschlag. Danach kann die BaFin in bestimmten Fällen die Solvabilitätskapitalanforderungen für ein Versicherungsunternehmen über das eigentlich im Gesetz vorgesehene Maß hinaus anheben, also einen „Aufschlag“ anordnen. Da dies zu einer erheblichen Belastung des betroffenen Unternehmens führen kann, ist ein solcher Aufschlag das letzte Mittel. Das neue Werk geht ausführlich auf alle mit dem Kapitalaufschlag verbundenen Rechtsfragen (einschl. Berechnung) ein und berücksichtigt selbstverständlich auch die Vorgaben der VO (EU) 2015/35 (Solvabilität II) sowie die Verfahrenspraxis und möglichen Rechtsschutz gegen Anordnung der Aufsichtsbehörde.

Wagner, Fred (Hrsg.): Standpunkte – Beiträge renommierter Persönlichkeiten der Versicherungswirtschaft in Leipziger Seminaren zu den Themen – Big Data – Digitaler Vertrieb und Kundenbetreuung – Digitalisierung – IDD – IFRS 9 und IFRS 17 – Kapitalanlage – Mitarbeitergewinnung – Verhaltensbasierte Tarifierung. Leipziger Versicherungsseminare, Band 16, VVW GmbH, Karlsruhe, 2020, 184 Seiten. ISBN 978-3-96329-328-3

Dieser Band setzt die Reihe über Beiträge von renommierten Praktikern im Hauptseminar des Instituts für Versicherungslehre der Universität Leipzig fort. Die Reihenfolge entspricht der Chronologie der Vorträge: Thomas Treptow: Neue Klassik – Neue Herausforderung im Kapitalanlagemanagement; Florian Gmach: Entscheidungskriterien für Transaktionsentscheidungen in der Versicherungswirtschaft; Rainer Jacobus: Das Konzept der Universal-Life-Versicherung und deren Umsetzung im deutschen Versicherungsmarkt; Herbert Schneidemann: Evaluierung des LVRG – Kritische Würdigung und Implikationen für ein „LVRG 2“; Torsten Nietz: Potenziale künstlicher Intelligenz für die Assekuranz; Benedikt Schmid: Blockchain – Anwendungspotenziale für die Assekuranz; Thomas Müller: Real Assets im Portfoliokontext einer Pensionskasse; Heiner Feldhaus, Kim Torge Schillig: Das Geschäftsmodell VVaG: Status quo, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven; Martin Gräfer: Provisionsdeckelung in der deutschen Lebensversicherung und Konsequenzen für den Versicherungsvertrieb; Knud Maywald: Think big – act local – Öffentliche Versicherer im Spannungsfeld von Digitalisierung und Regionalprinzip.

Wendt, Janine; Wendt, Domenik Henning (Hrsg.): PRIIP-Verordnung: Handkommentar: über Basisinformationsblätter für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte. Nomos, Baden-Baden, 2020, 560 Seiten. ISBN 978-3-8487-1290-8

Die EU-Verordnung über Basisinformationsblätter für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte („Packaged Retail Insurance-Based Investment Products“-PRIIP) wird durch die Kommission derzeit überprüft. Die Verordnung wird den Rahmen für einen produktübergreifenden, europaweiten Informationsstandard abdecken, soll die Vergleichbarkeit von Anlageprodukten erleichtern und wird ein Basisinformationsblatt einführen. Die PRIIP-Verordnung richtet sich an alle am Finanzmarkt tätigen Akteure und trifft damit gleichermaßen Regelungen für Kreditinstitute, Wertpapierfirmen und Versicherungsunternehmen. Verbraucher erhalten für alle von der Verordnung erfassten Produkte ein einheitliches Informationsblatt. Detailregelungen zu den Informationspflichten werden in delegierten Rechtsakten geregelt. Der Kommentar erörtert die neuen Regelungsstrukturen der Verordnung einschließlich aller delegierten Rechtsakte. Er bezieht alle relevanten Gesichtspunkte anwendungsbezogen ein, u. a.: Wie wirken sich die Neuregelungen auf die bestehende Praxis im Finanzmarkt aus? Konkret: wie muss zukünftig eine rechtskonforme Informationsvermittlung ausgestaltet sein? Welche Konsequenzen ergeben sich bei Verstößen gegen die Neuregelungen? Wie ist das Zusammenspiel mit den „delegierten Rechtsakten“?

Wollinger, Gina Rosa et al. (Hrsg.): Handbuch Cybersecurity für die öffentliche Verwaltung. KSV Verwaltungspraxis, Kommunal- und Schul-Verlag, Wiesbaden, 2020, 449 Seiten. ISBN 978-3-8293-1606-4

Das Handbuch gibt einen Überblick über die Themen Cybercrime und Cybersecurity bezogen auf die öffentliche Verwaltung. Dabei werden sowohl Hintergrundwissen dargestellt als auch Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Das Handbuch gliedert sich inhaltlich in vier Teile. Im ersten Teil wird erläutert, welche Angriffsarten von „Cyberkriminalität“ umfasst werden, wer die Täter*innen sind und in welchem Ausmaß diese Taten in Deutschland stattfinden. Der zweite Teil geht darauf ein, welche Digitalisierungsprozesse die öffentliche Verwaltung in den letzten Jahrzehnten erlebt hat und welche ferner zu erwarten sind. Dabei wird unter anderem der Frage nachgegangen, welche Veränderungen und Gefahren mit der Digitalisierung einhergehen. In einem dritten Teil wird der Handlungsrahmen sowie die Handlungsmöglichkeiten für die öffentliche Verwaltung abgesteckt. In diesem Zusammenhang werden die rechtlichen Rahmenbedingungen und Zertifizierungsmöglichkeiten (IT-Sicherheitsgesetz, BSI-Grundschutz usw.), Präventionsmaßnahmen sowie Beispiele im Sinne von Best Practice (Kommunale IT-Sicherheitsstrategien) betrachtet. In dem abschließenden vierten Teil wird mit den Themen Blockchain-Technologie und Cybercrime-Versicherung ein Ausblick auf Innovationen zur Begegnung von Cyberangriffen gegeben.